

### KfW-Fördermittel für energieeffiziente Gebäude gestoppt

Köln, 28. Januar 2022

Angesichts einer enormen Antragsflut hat die neue Bundesregierung die energiewirtschaftlichen KfW-Programme vorläufig gestoppt und plant einen grundlegenden Umbau der Förderlandschaft. Anträge von der staatlichen Förderbank KfW werden nicht mehr bewilligt. Der äußerst kurzfristige Programmstopp sorgt in der Branche für Irritationen und Unmut. Erklärt wird das Beenden als notwendige Anpassung, da man in den vergangenen Jahren versäumt habe, die Förderkulisse und die gesetzlichen Neubaustandards anzupassen. Stattdessen wurde eine Förderung fortgeschrieben, die falsche Anreize setzte, denn mit dem Effizienzhaus 55 wurde ein Standard gefördert, der sich längst etabliert habe. Es gebe rund 24.000 offene Anträge, die vor dem 24.1.2022 bei der KfW eingegangen seien. Davon entfielen fast 20.200 auf Neubauten nach dem Effizienzhaus-Standard EH 55 und 3.000 nach EH 40 sowie 700 auf Sanierungen. Das nahende Ende der EH55-Neubauförderung hatte zu einem solch drastischen Anstieg der Nachfrage geführt, dass die KfW-Mittel für die „Bundesförderung effiziente Gebäude“ bereits ausgeschöpft seien.

Über die Zukunft der Neubauförderung wolle man jetzt zügig entscheiden. Die beteiligten Ministerien versicherten, mit Hochdruck daran zu arbeiten, möglichst schnell die Förderung für die energetische Gebäudesanierung wieder aufzunehmen.

#### Betroffene Förderprogramme

Diese KfW-Förderungen wird es nicht mehr geben:

- 261 Kredit Wohngebäude
- 262 Kredit Einzelmaßnahmen
- 263 Kredit Nichtwohngebäude
- 264 Kredit Kommunen
- 461 Zuschuss BEG Wohngebäude
- 463 Zuschuss BEG Nichtwohngebäude
- 464 Zuschuss BEG Kommunen

#### BAFA-Maßnahmen nicht gestoppt

Nicht betroffen vom Programmstopp ist die vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) umgesetzte BEG-Förderung in den Teilprogrammen Wohngebäude, Nichtwohngebäude und Einzelmaßnahmen. Zu den Einzelmaßnahmen in der Sanierung gehören auch Maßnahmen an der Gebäudehülle, die vor allem von Dachdeckerbetrieben übernommen werden wie die Dämmung von Außenwänden, Dach, Geschossdecken und Bodenflächen, der Austausch von Fenstern und Außentüren sowie sommerlicher Wärmeschutz.

#### ZVDH-Infoblatt gibt Antworten

Unsere Innungsbetriebe finden im internen Mitgliedsbereich ein ZVDH-Infoblatt mit einer kurzen Fragen- und Antwortliste.

#### ZVDH-Hauptgeschäftsführer Ulrich Marx:

„Die Kurzfristigkeit dieser Änderung ist sehr ärgerlich. Der Mitnahme-Effekt war vorhersehbar. Verständlich, dass die Baubranche geschockt reagiert. Nicht nur, dass viele Bauherren und Handwerksbetriebe verunsichert sind; es ist auch ein falsches Signal für die gesamte Bauwirtschaft. Es könnte zu Liquiditätslücken für baureife Projekte kommen. Und auch an die privaten Bauherren muss gedacht werden: Hier müssen Regelungen für Härtefälle her. Wir benötigen dringend Planungssicherheit auch für unsere Dachdeckerbetriebe und hoffen, dass die KfW-Förderung für Sanierungen schnell wieder aufgenommen wird. Ebenso muss schnell geklärt werden, wie mit den EH55- und EH40-Anträgen umgegangen wird, die noch nicht zugesagt wurden. Mit diesem Schnellschuss hat sich die neue Regierung keinen Gefallen getan. Der ZVDH steht in engem Kontakt mit den Beteiligten, um schnellstmöglich Klarheit über die neue Förderkulisse zu erhalten. Wir bleiben am Ball!“